

1. Teil 1/5

Entstehung der freien christlichen Versammlung Homberg u. Umgebung
auch offene Brüder oder Homberg-Brüder genannt

Kurz nach der Jahrhundertwende wehte im Kanton Bern besonders Gottes Geist und wirkte eine Erweckung. Gott bediente sich einfacher Gottesfürchtiger Männer um die Heilsbotschaft zu verkünden. Ich erwähne hier die bekannten Namen: Schüpbach Fritz, Grünig von Burgistein, Berger Fritz, Heimisbach (Dürrgraben) und Prediger Stucki aus Bern. Homberg und Umgebung hatte damals keine Kirche. Suchende Seelen versammelten sich im Jünglings- und Männerverein, im Jungfrauen-Verein und im gemischten Chor. Ueberall fehlte es an geistlichem Leben. Doch einige fingen an zu beten um ein Erwachen. Ein mir bekanntes Beispiel eine junge Tochter die suchend war zog sich an Sonntagen, wenn ihresgleichen auf den Tanzboden oder sonst weltliche Feste gingen, an einen stillen Ort zurück und betete. So wurde das Ackerfeld Homberg zubereitet für den göttlichen Samen.

Der obgenannte Chor diente an Evangelisationsversammlungen mit Liedern. Sie wurden von den Botschaften ergriffen und der heilige Geist gab ihnen Sündenerkenntnis. Also taten sie Busse und erlangten Vergebung ihrer Sünden und ein neues Leben mit Christus.

Froh der Heilsgewissheit fingen diese sofort an das erlebte weiter zu sagen und kamen zusammen sich unter Gottes Wort zu erbauen.

Beginnend mit einer Evangelisation durch Vater Berger entstand 1907 die Versammlung in der Wohnung des Fritz Stähli auf der Post. Später wurde im ersten Stock ein Saal eingebaut, der bald zu klein wurde so dass Nebenräume benützt werden mussten. 1949 wurde unten im Haus ein grösserer Saal mit Taufgelegenheit eingebaut, wo ~~sich~~ heute noch die Zusammenkünfte stattfinden.

Die Leitung und die Verkündigung übernahmen damals die Brüder Albrecht Brügger, Gottfried Amstutz, Christian Stucki, Eduard Schenk und Fritz Stähli (mein Vater). Die Sänger des Gemischtenchor, von damals haben unter der Leitung von Christian Stähli weiter in der neuen Versammlung den Dienst des Singens übernommen bis auf den heutigen Tag.

Wenn damals Bruder Fritz Berger den evangelischen Brüderverein, und die Brüder Portner und Käser die Landeskirchliche Gemeinschaft gründeten so erkannten unsere Väter ihrerseits das brüderliche allgemeine Pristertum, das Brotbrechen mit der Anbetung und die Glaubenstaufe (Erwachsenen Taufe): Diese Erkenntnis führte sie bald zu gleichen Versammlungen der offenen Brüder, zuerst mit der Versammlung im Kurzenberg die 2 Jahre zuvor entstanden ist.

In Bruder Städeli in Chau d'Abel und Fritz Wiedmer Biel später in Bern fanden wir geistliche Lehrer die uns in grossem Segen dienten. Bruder Fritz Wiedmer hat uns auch mit den Versammlungen der französ. Schweiz die viel älter sind als wir in Verbindung gebracht. Mit den Brüdern in Deutschland sind auch Verbindungen entstanden, besonders der Bibelschule Wiedenest mit den Lehrern Warns, Sauer, Johannes Walther, Schrupp und andere.

Somit etwas über die Entstehungsgeschichte und Entwicklung der hiesigen Versammlung soweit sie mir bekannt sind. Aufzeichnungen unserer Väter fehlen.

Gottlieb Stähli